

Evangelische Missiologie 39 [2023]2

Aus meiner Sicht: Schöpfungsbewahrung ist kein Nischenthema¹

Wem weltweite Mission am Herzen liegt, den interessiert die Lebenssituation der weltweiten Boten des Evangeliums. Hier hat die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) einen einzigartigen Einblick, durch die Mitglieder der regionalen und nationalen Allianzen in mehr als 140 Ländern. Viele von ihnen beschäftigt das Thema Schöpfungsbewahrung ganz existenziell, so z. B. die Gläubigen in den Ländern rund um Äthiopien, die über die Klimaauswirkungen des neuen Mega-Staudamms besorgt sind, oder die Gemeinden auf den Seychellen, die es lieber sähen, wenn das Land auf saubere Solarenergie umsteigen würde, die den üppigen Sonnenschein auf ihren Inseln nutzt, anstatt von importiertem Öl abhängig zu sein. Wer in globaler Partnerschaft dienen möchte, der wird sich dem Thema der Schöpfungsverantwortung stellen müssen.

Viele evangelikale Kirchen und Gläubige ergreifen nicht nur das Wort, sondern engagieren sich auch aktiv in lösungsorientierten Projekten: Sie ermutigen zu einem veränderten Lebensstil, der die ökologischen Systeme, von denen die Menschen abhängig sind, nicht schädigt, stellen Gemeinden auf saubere, erneuerbare Energieerzeugung um und fördern eine biblische Sichtweise, die darauf abzielt, in allen Aspekten des Lebens bessere Haushalter der Schöpfung zu sein.

Die missiotop-Tagung Anfang Juni ist eine Gelegenheit, hier gemeinsam weiter zu denken (siehe Rückseite dieser Ausgabe).

Denn als Christen ist unser Verhältnis zu Schöpfung von 1. Mose 1,26 bestimmt: Wir wurden mit all unserer Intelligenz als Ebenbild Gottes erschaffen, um die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren. Bis zur Wiederkunft Jesu ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass dieser Planet ein Ort bleibt, nicht nur für uns Menschen, nicht nur für die Nachbarn, die wir lieben, sondern auch für die unglaublich vielen Tiere und Pflanzen, die Gott erschaffen hat.

Wo immer diese Welt die Zukunft unseres Planeten diskutiert, sollten wir als Christen mitten im Getümmel sein, vielleicht mit abweichenden Positionen, vielleicht mit besseren Ideen, denn es ist Gottes Schöpfung um die es geht, in die uns Gott als seine Statthalter eingesetzt hat.

*Thomas Schirmacher, Generalsekretär der WEA,
Herausgeber „evangelische missiologie“*

¹ Teile des Textes wurden bereits auf meiner Website veröffentlicht. Dort sind auch Links zu mehr Material zum Thema zu finden, <https://www.thomasschirmacher.info/blog/evangelikale-betonen-auf-der-cop26-die-besondere-rolle-der-kirchen-und-christen-bei-der-bewahrung-der-schoepfung/>.